

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Juni 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

FUN

1. Heiliger Geist unter weis

1. Des Morgens um 6. Uhr gelangten wir in Witzu an. Der H. Fabian nahm mich güteig auf u. der H. Ludecus aus Dümberg kam zu uns hinüber.

2. Aus Witzu um 10. Uhr abgegangen. Der H. Fabian, seine fr. Tochter und fr. Tochter begleiteten mich bis an den Canal, also in einen kleinen Kahn trat und nachmittags um halb 3. Uhr glücklich in Vommensien angekommen. Der H. Ordens Rath Grooté nahm mich freundlich auf in seine Wohnung.

3. Des Vormittags ging der H. Ordens Rath Grooté mit uns aus die alte Freunde und Bekannten zu besuchen, als naml. der H. Bollen, der H. Geisler, fr. Tochter, die fr. Everding geborne Rode, gasten. In Rückwege besahen wir

I U S

"45

nach in aller Hast!

Im Lustgarten beim Dylofer. Das Abends
waren wir zu Gast bei dem H. Jn.
Spector Campe, also auch des H. Cape
Can. Schmidt kam, sonst noch eini-
ge Bekannte angetroffen, mit welchen
in der Jugend die Dilettanten frequentirte.

Der Morgens, als ich wollte ausgehen, 4
besuchte mich die fr. Dilettanten, in
wille ich zu besuchen, so ging ich abends
nach mit der nach ihrer Besichtigung, wor-
auf aber besah ich das schönste Lustgarten
wo noch diesen meine liebe Eltern ge-
wehrt. Ferner sprach ich ein bei der
fräulichen Dilettanten und fern nach spatzirte
ich durch die Linden nach dem Dilettanten Platz
und kam bei der neuen Färberei über
die Mühle wieder zu meinem Quartier
Mittags besuchte ich die Fräulein von
Mawitz, also die fr.
Inspector Dilettanten mit ihrer Jgg. Tochter
etc. waren. Endl. des H. Reder

F U N.

Wilda, dem in die Lindostanische
Grammatica geschickt. Als ob das auch
die Schule. Am Abend sandte der
H. Pohle mir einen Brief zu.

5. Ich schrieb nach Frankfurt an den H. Dr.
Jablonsky und nach Berlin an den H.
Archidiaconum Heyne. Nach 9 Uhr
nahm ich aus dem Mantel Abchied
von ihm um 11½ zu Wasser glücklich zu
Küstman. Hier waren aber keine
eingetretten, so fing es an wieder zu regnen.
Der H. Consistorial Rath Beyer nahm mich
willigst auf. In dem Mantel brachte
mir eine frische Gans von 4 Äpfel
mit Bitte in meine kleine Landkuche
Neu: Schenke Rung in Halle zu
selben Preis. **AB**

6. Seit als am 1. Feil. Pfingst: Tag fürchte
ich vor mittags den H. Insp. Beyer
nach mittags den H. Grändler. Nach
der Vesper warste ich meine Auf-

Wartung bei dem H. Landolter Dis-
 march - und der so: Obrißleude,
 nach von Gräben, also die so: von Frosten
 war.

Am 2^{ten} feil pfingst Tage führte ich 7
 von H. Insp. Beyer und von H. Grund-
 let predigen. Nachher Vorsetz. Predigt
 besuchte ich von H. Grändler und von H.
 Stegman in ihren Besäufungen.

Am 3^{ten} feil pfingst Tage predigte abm 8
 nach dem H. Consistorial Rath Beyer.
 H. Gudecus, ein paffant, besuchte mich
 auf seiner Reise nach Gießen. Von
 H. Dr. Jablonsky aus Frankfurt schri-
 bel und invitirte mich in sein Land.
 Um 6. U^r nahm ich Abschied von dem
 H. Beyer und ging nach Post. Leipzig
 allein er verzog sich bis die Mon-
 gend gen 2. U^r ist wir abrei-
 seten, da ich inzwischen die meiste
 Zeit in der Steg. Zebau -

J U

9. Nachdem wir von 2. Uf an ge-
fahren, so kamen wir, mit 3. Uf,
um 7. Uf glücklich in Frankfurt
und der H. Dr. Jablonski empfing
mich in seine Wohnung. Nachmittags
besuchte ich den H. Dr. Grillo, den H.
Inspector Lütke und die fr. Gräfin
Hoyne, mit welcher ein gut Gespräch
hatte. Gute Nacht.

10. Im Morgen besuchte ich den H. Dr.
Wesefeld u. seine Wohnung, die fr.
Vigilancia. Der H. Dr. Bergen trat
in ein, fand ihn aber nicht zu Hause,
und nach dem ich in der Post Künftig
Zeit gemerkt, so besuchte auf dem Wege
den H. Dr. Lütke mitt. Nachmittags fuhr
der H. Dr. Jablonski mit mir aus um
besuchen den H. Dr. Bergen in seinem
Wohnort.

11. Auf der Reise frühlich gemerkt.

N I U S

45

Das Mittagessen ist bei dem
H. Dr. Grillo nebst dem H. Trier
meinem gartenm. Stuben scholar
in Halle 1718, welchen Josephin
ist bei dem jüngsten von Marwitz.
Das H. Baumgarten fr. Liebste ward
um 3. Uhr zur Erde bestattet. Nach
dem ich das Abend noch bei dem H.
Dr. Jablonski gesessen hatte, so ging
mit der Post um 9. Uhr nach Frankfurt
ab.

Am Morgen um 4. Uhr nach 12
von mir in Fehrbach als
4. Meilen von Frankfurt, um 9.
Uhr in Tisdorf und um 2. Uhr
nachmittags gelangten wir mit
Gutglück in Berlin an. Weil
inzwischen der H. Haine Gäste
bestanden, waren ich mein als
Quartier ein bei dem H. Grütz
mann.

JUN

13 Am diesem Sonntage Trinita-
tis vorvorige des H. Brodts Ro-
lof und nachmittags ein Can-
didat anstatt des H. Hainen, der
im Abend ist. Des Abends war es mit
dem H. Brodts Roloff zu Gast bei
dem H. Graf Windischgrätz,
welcher mit seiner alten Schwester
mich freundlich aufnahm.

14 Des Morgens die fr. Syraden
und der H. Köpfer, nachmittags
aber der H. Rammgen und seine Frau
Liebster besucht. Bei dem H. Haine
labe gesprochen, am 1. des Monats
Donnerstag, des 1. Mal in
Tranquebar bei der Mission gewesen.
Er wohnt in der Regel 10 Meilen
nord von der Nicolaen Kirche in
der Brandenburgischen Provinz.

1115

45

Ich besuchte den Hn. Prof. Beckman 15
 Sonntag ging ich zu dem H. geheimer
 Rath von Hund zum Mittag-Maal,
 welcher nebst seiner fr. Liebsten mich
 süßlich bewirthete; Nach Potstam
 an den Hn. Insp. Schultzen, nach
 Halle an die fr. St. Götzgen ge-
 hieben.

Am Montag nach 8. Ufr besuchte 16.
 ich den H. Dr. Elsner, und den Hn.
 Hecker. Im Mittag speisete ich nebst
 dem Hn. Rönken bei dem H. Grafen
 Windig Grady. Sonntag besuchte ich
 den H. Apotheker Mangrafer. Er
 fing an zu regnen, daher
 bei dem Hn. Rönken eintrat.

Am Montag den Hn. Lydike besuchte 17.
 Im Mittag bei dem H. Rump ge-
 speiset, also auch sein Sohn und
 sein Sohn war auch der H. Rumpf
 Am Abend speisete ich bei dem H.
 Haine.

S U N

18 Das Morgens besuchte ich noch
 Königs Hof, von H. Brüdiger Walters
 doch mit wahren Absichten in
 Halle Auditorfalle. Das Mittags
 speiste ich bei dem geheim: Rath von
 Lönim nebst dem H. Röggen:
 H. Lecker. Als ich nach Lüne-
 bur, besuchten mich von H. Probst
 Dörmlich, H. Liberkühn mit der H.
 Inspector Vissit. Das Abend war ich
 zum Essen bei dem H. Haine, also
 mit dem H. Inspector Laiman be-
 rant ward.

19 Das Morgens nahm ich Abschied von
 dem H. Probst Roloff. Nachmittags
 ging ich auf die Königl. Bibliothec
 also der H. Rath Neuburg mit
 einigen rare Bücher zeigen. Darauf
 besuchte ich die H. Münz Kasse, darauf
 wurde mir der Hoflagere. Bei dem
 H. Haine habe ich gesprochen.

IUS

45

An diesem Sonntage 9 $\frac{1}{2}$ Ufr ging 20
 ich mit der Leipziger Post aus Berlin
 ab und kam um 3. Ufr, mit Gott,
 glückl. in Potsdam an. Der H. In-
 spector Schultze nebst seiner Fr. Liebfra-
 uen man mich gütlich auf.

Am Morgen besuchte ich den H. Hofst. 21.
 Wilmesen, allein nachmittags, als
 ich zu dem H. Hofst. Krieffman kam,
 ward mir sehr übel und mußte mich
 in einem Gartenstuhl 5. mal heftig
 übergeben. Darauf fuhr ich nach Hause
 und lagete mich nieder.

Nachmittags ging ich aus und 22
 besah die neue Synagoge und das neue
 Hofst. worinnen die Quaden
 eingezogen waren. Nachmittags
 aber fuhr der H. Inspector mich
 zu dem H. Superintendenten Löffel zu
 dem H. Lieberkühn. Es hat öfters den
 Tag über geregnet.

J U

23. Im Regimentsfeldherrn H. Lohmann
besuchte mich, wie in der H. Canten
nach seiner fr. Liebsten. Um 3. Uhr
ging ich aus Potsdam mit der
Leipziger Post um 6. Uhr waren
wir in Delitz, dann H. Postmeister
Gerlach der erste, die nächste
Continuation. Aus Lützen gingen
wir nach 11. Uhr in der Nacht, und

24. Um 5 $\frac{1}{2}$ Uhr des Morgens kamen
wir mit Glück. zu Wittenberg
an. Als ich selbst zu dem H. Dr. Vater
kam, offerierte mir seine fr. Liebste
ein Logement. Der General Super
intendent Hofmann predigen geschied,
wofür es tabakisch machete, und
sah das St. Johannis fest gesegnet
Es hat auch ein wenig gegniet.

25. In der Dyklo Ringe ward mir Dr. Luthers
Vorgabe etc. gezeigt. Festhing auf sein

Rautzel. ~~früher~~ gingen wir nach dem
großen Collegium, man führte mich in
St. Luthers Hof, wo die mit Namen
voll angehängen ist. Auch saß das
convictorium der Studenten. In dem
Universitäts Garten waren viel
warme Gewächse aus Ost-Indien.
In der Medicor naturalien
Sammlung waren wunderliche zu
sehen. Endlich ließ mich der H.
Bibliothecarius auf die Biblio-
thec, also viele manuskripte von
Luthero noch von seinen, ich suchte
der Bibliothec das Chalab. Gesang
Buch, in Franquebar gedruckt.
Weil mich bei dem H. General Super-
intendent annehmen lassen, so
laß er mich zum Abendessen
Um 5. Uhr ging ich hin und nach
9. Uhr wieder zu Hause, der H.
H. Weikmann war auch zu
gegen.

JUN

26 Im Morgend besuchte ich den
H. Dr. Lauer, welcher den H. David
mit Fälligkeit rathzugeben willens
ist. Nachmittag aber fuhr der H.
Dr. Kater mit seiner Fr. liebe mit
mir nach Luthers im Hofe vor, auch
also Luthers die Papst Bulle etc.
sol derbrant haben.

27 An diesem Tage erwiderte der
H. Wagner und machte es
lieb genug. Weil aber in der Vesper
Erwidert gewisse Verordnungen
abgelassen worden, womit die Zeit
eingesetzt, ward mir gestattet, mich
zu Hause zu bleiben. Doch kam der
H. Weideler Prof. Juris et Matheseos
zu mir und wir blieben bis nach
9. Uhr bei einander.

28 Nachdem die Fr. Dr. Kater mit mir in
Mittagsessen fröhlich machen lassen,
ging ich um 12. Uhr aus.

Wittenberg ab. Über die Elbe fuhr
 und die Fahrt. Unter den guten
 Freunden ist auch H. Phöckensamer
 der Abends 8. kamen wir nach

Ragun an, welches 4. Meilen von
 Wittenberg, und 3. meilen weiter

fort im 6. früh kamen wir in
Alm Zerst und um 10 U^r gelangten

hier, Gold lob! in Lalla gesund
wieder an! Sprach mit der Fr. Dr.

Götzen v. dem H. R. Francken. Von der
 Fr. Dr. Götzen im Brief umfassen.

Mit von der Reise noch angedacht 30.

Vomstan Vrsing gesagt von unter,
 H. v. Landen, ab dem H. Dr. Callen-
 berg, H. Benick, H. Meißel etc.

Die lebendigen Gold aber sei
 richtig Lob und auch gesagt, das
 du mich auf meiner ganzen Reise
 besuchst und gesund wieder an,
 das bringen wollen!